

Vergessene Hausaufgaben

Beitrag von „Petra“ vom 21. Juni 2005 18:17

Ihr Lieben,

ich habe das Archiv schon abgesucht, aber keine passenden Tipps gefunden.
Dabei ist das doch sicher ein Thema, dass alle mal mehr mal weniger betrifft...

Also, in meiner Klasse sind es nahezu jeden Tag 8 bis 10 Schüler die ihre HA nicht oder nur teilweise gemacht haben.

Ausreden wie "Ich habe die Mappe zu Hause vergessen" und "Ich wusste nicht, dass wir auch Nr. 4 machen mussten" höre ich dazu in der Regel. Ich schreibe immer alle HA an die Tafel und gebe genügend Zeit zum [Abschreiben](#).

Meine Reaktion bisher (ich habe die Klasse erst seit ein paar Wochen) : ich habe mir die Namen aufgeschrieben und die Kinder aufgefordert, mir ihre HA am nächsten Tag **unaufgefordert** zu zeigen.

Nur wenige tun dies.

Mir fehlt ehrlich gesagt die Zeit und auch die Geduld, hinter **jeder**HA mehrere Tage her zu rennen, denn natürlich haben auch einige Experten am nächsten Tag ihre "alten" HAs nicht gemacht, genauso wie dann wieder Neue fehlen.

Wie geht ihr mit fehlenden Hausaufgaben um?

"Einfach" nur notireren und nachmachen lassen?

Bei 3 oder 5 fehlenden HAs eine Extraarbeit? Nachholen dieser oder anderer Aufgaben in einer Extrastunde (kann ich eigentlich nicht machen, da ich in keiner anderen Klasse unterrichte, während sie selber frei haben)

Ich bin echt ratlos 😞

Es handelt sich übrigens um eine 3. Klasse.

Petra

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 21. Juni 2005 18:22

Hallo!

Wir handhaben das bei uns so, dass die Schüler (natürlich nur die bei denen das öfter vorkommt) ihre Hausaufgabe im Flur des Verwaltungstrakts (also vor dem Lehrerzimmer) in den Pausen nachholen.

LG Sunny!

Beitrag von „Ronja“ vom 21. Juni 2005 18:35

Hallo Petra,

ich mache es (mit meinem ersten Schuljahr) so:

die Kinder können sich jeden Tag zwei Smileys verdienen: einen für vollständig gemachte Hausaufgaben, den anderen für "an die REgeln halten" während des Schulvormittags. Wer an fünf Schultagen nur Smileys gesammelt hat, bekommt eine Smileykarte, drei Karten wiederum können gegen einen Hausaufgabengutschein in einem Fach eingetauscht werden. Hört sich jetzt vielleicht kompliziert an, aber meine Kleinen haben es schnell verstanden. Ach so: bei drei Frusties innerhalb von fünf Schultagen gibt es eine schriftliche Nachricht an die Eltern. Ist natürlich jetzt nicht so, dass ich nie Frusties verteilen müsste, aber eigentlich klappt es bisher so ganz gut und die "zuverlässigen" werden belohnt, indem sie sich dann selbst mal frei nehmen dürfen, weil sie es sich "zusammengespart" haben. Nicht gemachte Hausaufgaben müssen natürlich nachgemacht werden.

LG

Ronja

Beitrag von „niklas“ vom 21. Juni 2005 19:13

Hallo !

Vielleicht "motiviert" es etwas, wenn man die Eltern mit einbezieht.

Vorformulierten Brief, der bei nicht gemachten HA mitgegeben wird. Diesen von den Eltern unterschreiben lassen!

Wenn das nichts hilft: Elterngespräch!

VG

Beitrag von „woman123“ vom 21. Juni 2005 19:23

Hallo,

Bei meiner Tochter gabs Striche, nach drei Strichen - nachsitzen -.
Auch schon in der 3. Klasse. Hat auf jeden Fall gewirkt.

Gruß
woman123

Beitrag von „venti“ vom 21. Juni 2005 19:30

Hallo,

es gibt hier im Forum irgendwo einen guten vorformulierten Brief an die Eltern, ich glaube von alias. Wer ihn findet, kriegt einen Smily!

Gruß venti 😊

Beitrag von „Finni“ vom 21. Juni 2005 20:06

Hallo!

Bei uns ist es auch so, dass bei 3. Mal Fehlen der Hausaufgaben das Kind eine Stunde länger bleiben muss und entweder die Hausaufgaben nachholt oder eine Extraaufgabe bekommt. Die Eltern werden jedes Mal informiert.

LG, Finni

Beitrag von „Doris“ vom 21. Juni 2005 22:41

Hallo,

in unserer GS gab es nach dem 3. Mal einen Anruf von der Schule bzw. eine Eintrag ins Hausaufgabenheft.

Wenn das nichts half, wurden die Eltern "einbestellt" (sorry, aber diese GS bat nicht darum, sondern befahl!).

Sollte das auch zu keinem Erfolg führen, gab es schlicht und einfach Nachsitzen, in der Regel ohne die Eltern zu informieren.

Nur wenige Kinder trauten sich überhaupt Hausaufgaben zu vergessen, da an sich die Lehrer mega streng sind und einen hohen Maßstab an die Leistungen.

Während Klasse 5 war unsere Tochter auf einer Regionalschule, da gab es auch ein Hausaufgabenproblem.

Die Regel war ganz einfach: 3 mal keine Hausaufgaben in einem Fach - eine mündliche 6! Dazu noch ein netter Brief nach Hause.

Trotzdem ließ sich das Problem nicht lösen und selbst Gutscheine brachten nichts, die Fleißigen hatten die Gutscheine und machten keinen Gebrauch davon.

Jetzt ist unsere Tochter an der Realschule und da hatte schon der Papa seine Erfahrungen. Im Gegensatz zu unsere Hausaufgabenmusterschülerin war mein Mann ein totaler Hausaufgabenverweiger (es versuchte nie jemand herauszufinden wieso). Drei Mal keine Hausaufgaben ergaben für das Fach eine mündliche 6, dazu gab es einen Klassenbucheintrag, drei Einträge ergaben einen Tadel. In der Orientierungsstufe brachte er es auf 17 Tadel! Bis heute übrigens der Rekord für die Orientierungsstufe an dieser Schule.

Doris

Beitrag von „Starmi“ vom 22. Juni 2005 10:13

Bist du sicher, dass die Schüler die Aufgaben auch wirklich [abschreiben](#)? Es gibt Spezialisten, die tun nur so.

Also, Hausaufgabenhefte bleiben offen auf der Bank liegen und du gehst durch und schaust nach, ob es auch wirklich aufgeschrieben wurde.

Wer die Aufgaben nicht aufgeschrieben hat, bekommt Extra-Aufgaben.

Bei den ganz hartnäckigen nicht-Aufgaben-macher: Brief an die Eltern, die Eltern sollen täglich das Aufgabenheft unterschreiben. Du kontrollierst das auch wöchentlich und unterschreibst ebenfalls, damit die Eltern sehen, dass du nachschaust.

Wenn aus irgendwelchen Gründen (Arzttermin, dem Kind war es schlecht ...) die Aufgaben nicht gemacht werden konnten, sollen die Eltern eine kurze Notiz ins Heft schreiben.
Alle anderen Ausreden zählen nicht. Nur die Mitteilung der Eltern zählt.

Wer jetzt immer noch keine Aufgaben hat, der bleibt in der Schule und arbeitet dort nach.
Oder: die einen dürfen malen/basteln, die anderen machen die vergessenen Aufgaben nach.

Das ist zwar etwas Arbeit, aber wenn sie es jetzt nicht lernen, wann dann?

Auch ganz gut wäre, einen Elternabend zu dem Thema zu machen. Protokoll führen (lassen) und auch den nicht anwesenden Eltern verteilen. So können keine Eltern sagen, das haben wir nicht gewusst.

Zitat

Mir fehlt ehrlich gesagt die Zeit und auch die Geduld, hinter jeder HA mehrere Tage her zu rennen, denn natürlich haben auch einige Experten am nächsten Tag ihre "alten" HAs nicht gemacht, genauso wie dann wieder Neue fehlen.

Genau das wissen die Schüler. Es geht ihnen ja durch. Warum sollten sie auf einmal, ohne Druck, fleißig werden.

Beitrag von „Dotti“ vom 22. Juni 2005 12:01

Hallo,

die Tochter meiner Freundin besucht die 2.Klasse. Da sie auch öfter die Hausis vergisst haben sie das Abkommen mit der Lehrerin, dass sie das Hausaufgabenheft nachguckt (hat sie die Hausaufgaben auch wirklich reingeschrieben??). Wenn sie 5x die Hausis vergessen hat, muss sie 1 Stunde nachsitzen und dann die Hausaufgaben nachmachen.

Bis dahin
Dotti

Beitrag von „Jassy“ vom 22. Juni 2005 13:02

[Ronja](#), deine Idee mit den Smilies und Frusties finde ich super! Das kann man doch bestimmt auch noch in der Sek. I anwenden, oder was meint ihr?